



”Alle Menschen tragen ihren
eigenen Arzt in sich.

Sie kommen zu uns, ohne
diese Wahrheit zu kennen.

Wir sind dann am erfolgreichsten,
wenn wir dem Arzt, der in
jedem Menschen steckt, die Chance
geben in Funktion zu treten.“

Albert Schweitzer

Myoreflextherapie

nach Dr. med. Kurt Mosetter



Ekkehardstr. 15
78224 Singen

Telefon 09731/13710
E-Mail: info@physio-singen.de

Weitere Informationen ...

... finden Sie unter:
www.physio-singen.de



Was verstehen wir unter Myoreflex?

Die Myoreflextherapie ist eine manuelle Regulations-therapie. Die Behandlung erfolgt am muskulären (myos) System des Bewegungsapparates. Gleichzeitig bietet sie Zugriff auf alle Körperfunktionen und Organe.

Was ist Schmerz?

Schmerzen können als Signal eines gestörten Gesamtgleichgewichts sowie einer gestörten Bewegungsgeometrie betrachtet werden.

Sehr viele Schmerzgeschehnisse und degenerative Veränderungen entstehen aufgrund funktioneller Fehl- und Überbelastung, Bewegungsarmut, psychischer Belastung und vielem mehr.



Wie wirkt die Myoreflextherapie?

Bei der Myoreflextherapie werden in erster Linie Muskelansätze behandelt. Nach einem Funktions- und Tastbefund wird über Druckpunktstimulation an ganz bestimmten Reflexpunkten der Muskulatur ein Reiz gesetzt.

Dieser wird an das Gehirn weitergeleitet. Von dort aus wird das Spannungsmuster der jeweiligen Muskulatur reflektorisch reguliert.

Verändern und regulieren sich die muskulären Arbeits- und Bewegungsmuster, können die Beschwerdebilder abklingen. Gelenke und Weichteilstrukturen erfahren eine Entlastung und selbst chronisch degenerativ fortschreitende Veränderungen werden aufgehoben und regenerieren.

Dabei stützt sich diese Therapie nach Dr. med. Kurt Mosetter auf verschiedene Eckpfeiler:

- Anatomie, Orthopädie
- Individuelle Schmerzbiographie
- Biochemie, Neurobiochemie
- Physik, Biokinematik
- Psychologische Medizin, Psychotraumatologie
- TCM, Akupunktursysteme
- Gehirnforschung

Für welche Erkrankungen ist die Myoreflextherapie besonders geeignet?

Erkrankungen des gesamten Bereichs „Bewegungsapparat“ mit Muskeln, Sehnen, Gelenken, Bändern, z. B.

- Lumboischialgie (Hexenschuss)
- Bandscheibenvorfall
- Chronische Schmerzen
- Kniefunktionsstörungen
- Schulter-Arm-Syndrom
- Fibromyalgie
- Schleudertrauma
- Funktionelle Gelenkblockaden, Arthrose
- Skoliose

Funktionelle Organstörungen, wie z. B.

- Funktioneller Bluthochdruck
- Funktionelle Herzrhythmusstörungen
- Funktionelle Atembeschwerden (Asthma)

Über die Verbindung der Kopfgelenke mit Ohr und Kiefer

- Migräne, Kopfschmerz, Schwindel
- Sehstörungen
- Tinnitus
- Kiefergelenkstörungen

Psychotraumatische Belastungen

- Angst (mit Verspannungszuständen nach Unfall, Überfall, Gewalt)
- Chronische emotionale Belastung
- Panikattacken
- Burnout

ADS/ADHS

- Bei Kindern und Erwachsenen